

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu Grunde; er macht ihn fremden Einflüsterungen zugänglich und bewegen manchen im Wirthshause sitzen zu bleiben statt nach Hause zu gehen, denn die leichtfertige halb scherzhafte Bemerkung eines Kumpan's, er sei ja doch Herr im Hause oder, sein Vermögen gestatte es ihm doch noch ein Glas zu trinken, erregt in ihm den Wunsch die Anwesenden zu überzeugen, daß er ein strenges Regiment führe und auf den Kreuzer gerade nicht zu achten brauche.

Solche Kleinigkeiten halten häufig den besten Mann vom Hause fern, Vorstellungen der Seinen erbittern ihn nur, bis er endlich im Wirthshause Trost und Ruhe sucht und sein Verderben findet.

Ein nicht genug zu rügender Fehler ist auch die in einigen Gegenden oft freilich auf äußere Ursachen zurückzuführende Proceß- und Streitucht; von dem Hange zur Prahlerei kann man auch nicht alle freisprechen.

Treue, innige Anhänglichkeit an die Heimat zeichnet den Slovenen aus und doch regt sich in dessen Brust oft ein unwiderstehlicher Drang in die Welt hinaus, dabei schützt ihn seine Accommodationsfähigkeit gewöhnlich vor dem Heimweh, welches andere Nationen unwiderstehlich in die Heimat zurückruft.

Muth und Tapferkeit hat das Volk in den verschiedensten Kämpfen genugsam bewiesen, besonders wenn es um Sachen gieng, für welche es sich erwärmen konnte, welche gleichsam in seinem Gesichtskreise lagen, doch hat es auch Gehorsam gelernt; ein beliebter tüchtiger Führer, der sich das Vertrauen seiner Untergebenen zu erwerben weiß, kann dasselbe zu den tapfersten Thaten führen. Dabei unterstützt den Mann ein energischer Wille, welcher sich um so kräftiger äußert, je länger er brauchte, um einen Entschluß zu fassen.

Werfen wir noch einen Blick auf die Lage des Weibes, so müssen wir zwar gestehen, daß demselben die Rechte, welche es bei